

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	International Business Studies
Gastuniversität:	University of Tampere
Gastland:	Finnland
Studiengang an der Gastuniversität:	Business Studies
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	(Nicht zutreffendes löschen) JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	(Nicht zutreffendes löschen) Beides NEIN

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Nach dem International Day, an dem die Universität vorgestellt wurde, habe ich mich am Lehrstuhl von Prof. Falke beworben. Die Deadline hierfür war Mitte Dezember. Im Januar wurde ich vom Lehrstuhl zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen, in dem auf Deutsch und Englisch Fragen zur Person und den Beweggründen, warum man nach Tampere will, gefragt wurden. Kurze Zeit später kam auch eine positive Rückmeldung des Lehrstuhls und der Platz musste in schriftliche Form angenommen werden. Im weiteren Bewerbungsprozess musste nur noch ein Formular ausgefüllt werden und ein Motivationsschreiben angefertigt werden. All das wurde unkompliziert vom Lehrstuhl koordiniert. Die Universität Tampere schickt dann eine offizielle Bestätigung, dass man als Erasmusstudent zugelassen wurde.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Als Deutscher braucht man kein Visum für Finnland, jedoch muss man sich nach der Ankunft im Einwohnermeldeamt dort anmelden, ansonsten bekommt man von der Universität kein Zeugnis ausgestellt.

Ich bin mit Auto und Fähre angereist. Zurück bin ich geflogen, wobei hier zu empfehlen ist, mit dem Bus direkt nach Helsinki zum Flughafen zu fahren, da die Flüge aus/nach Tampere um einiges teurer sind. Am schnellsten sind die Flüge von Nürnberg aus mit KLM über Amsterdam nach Helsinki.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

TOAS, die universitäre Zimmervermittlung dort, bietet allen Gaststudenten ein Wohnheimszimmer an, wenn man sich früh genug bewirbt. Der Bewerbungszeitraum wird auf der Internetseite bekannt gegeben. Für das Wintersemester war das Mitte Mai. Gewohnt habe ich im Endeffekt im Wohnheim "Lapinkaari". Dort hat jedes Zimmer zirka 12 Quadratmeter und ein eigenes kleines Bad. Zum WS 15/16 wurde jedes Zimmer mit einem Kühlschrank und einer Mikrowelle ausgestattet, was sehr hilfreich ist, wenn man die Küche mit vielen anderen teilen muss. Als ich dort war, wurde im Keller auch ein Fitnessraum eröffnet. Lapinkaari liegt sehr schön am Näsijärvi See, dort kann man Nordlichter sehen, es gibt einen Strand und finnische Sauna. Mit dem Bus braucht man 10 Minuten zur Uni und in die Stadt. Es gibt auch einen kleinen Supermarkt neben an. Andere Studenten haben im City Wohnheim gewohnt, das zentraler liegt, jedoch muss man sich dort das Bad teilen und hat keinen eigenen Kühlschrank/Mikrowelle. Im Endeffekt war ich sehr froh, in Lapinkaari zu wohnen.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

An der Universität waren alle Professoren und Mitarbeiter immer sehr freundlich und kooperativ. Es gibt viele Kurse auf Englisch und man kann auch 'Book Exams' schreiben, wenn ein Kurs derzeit nicht angeboten wird oder in Finnisch unterrichtet wird. Ich habe zwei Finnischintensivkurse belegt, vier Mal die Woche 90 Minuten. Diese Kurse sind eigentlich nicht für Exchange, sondern Degree Students. Jedoch kann man, sofern es noch Plätze gibt, auch in diese Kurse. Die meisten Exchange Students haben einen Finnisch Schnupperkurs gemacht, der nur zwei Mal die Woche war. Alle Kurse waren kostenlos. Den Studienplan zu erstellen war nicht ganz leicht, da die Kurse teilweise je nach Woche zu einer anderen Zeit sind. Desweiteren ist ein Semester dort in zwei Periods aufgeteilt sind, d.h. man musste sich zwei Mal einen Stundenplan machen. Mit Hilfe von den Tutoren (jeder kriegt einen Tutor zugewiesen), klappt es aber gut.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuerin der Wirtschaftsstudenten hieß Terhi Nieminen. Sie hat immer wichtige Mails geschrieben über neue Kursangebote etc. Allgemein waren alle Mitarbeiter im International Office immer freundlich und hilfsbereit.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Universität ist sehr neu, hat viele PC-Räume und eine sehr gepflegte Bibliothek. Es gibt sogar eine Schlafeccke und einen Raum mit Sitzsäcken und Play-Stations. Auch die vielen Mensen am Campus waren sehr sauber, lecker und billig. Die Universität hat desweiteren noch eine große Sporthalle mit Fitnessräumen, Tennisplatz und Tanzräumen. Dort kann man für wenig zirka 30 Euro im Semester täglich neue Sportkurse machen. Ich empfehle eine Mitgliedschaft sehr, da die Kurse sehr gut unterrichtet wurden und sehr viel Spaß gemacht haben.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)
Sommer wie Winter sind die zwei Seen, an denen Tampere liegt, sehr beliebt. Desweiteren gibt es zwei schöne Aussichtstürme, Pynikki und Näsinneula, der in einem Freizeitpark liegt. In Tampere gibt es drei 'Vohvelikahvilas", das sind Cafés in denen es nur Waffeln, herzaft und süß gibt. Diese sind sehr lecker und definitiv einen Besuch wert.
8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)
Frische Lebensmittel sind in Finnland sehr teuer, jedoch kriegt man in der Mensa täglich Salat etc. Auch gibt es auf Bus etc. immer Studentenrabatte, sobald man seine finnische Studentenkarte hat. (Ausländischer Studentenausweis wird nicht akzeptiert). Man kann in Finnland jeden Betrag mit Karte bezahlen.
9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)
Finnland war eine tolle Zeit und ich kann jedem empfehlen, die Universität Tampere für ein Semester zu besuchen. Schlechteste Erfahrung war, den Internetanschluss in meinem Zimmer einzurichten, was jedoch in anderen Zimmern einfacher war. Beste Erfahrung war der Lapplandtrip mit dem Erasmus Student Network. Ich empfehle jedem, ESN beizutreten, da dort immer verschiedene Veranstaltungen organisiert werden und auch Trips nach Russland, Schweden etc. organisiert werden.
10. Wichtige Ansprechpartner und Links